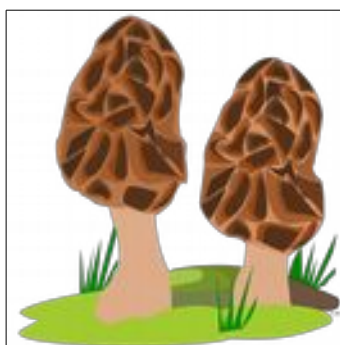




Aus dem Inhalt



Ü-Eier – Die Geschichte



Morcheln



Ponys und Pferde





Inhaltsverzeichnis:

Wissenswertes

- März Seite 3
- Tiertafel Seite 3
- Tierkosten Seite 4
- Ponys und Pferde Seite 5
- C++ Teil 1 Seite 10
- Ordnung im Papierkram Seite 12
- Gemüse im März Seite 14
- Morcheln Seite 18

Rezepte

- Rezepte Seite 19

Unterhaltung

- Basteln zu Ostern Seite 13
- Rätsel Seite 15
- Rätsel Lösung Seite 18
- Mandala des Monats Seite 21

Vermischtes

- Piercings Seite 6
- Tattoos Seite 7
- Gedichte Seite 9
- Sommerzeit Seite 12
- Valentinstag Seite 14
- Ü-Eier – Die Geschichte Seite 16
- Veranstaltungskalender Seite 20
- Impressum Seite 22

Vorwort:

Im März höre man die
Wettervorhersage,
man garantiert uns
schöne Tage.
Der Winter hinter-
lässt nun seine
Spuren,
doch steigen längst die
Temperaturen.



Die Bäume werden wieder grün,
die Blumen fangen an zu blühen.
Die Sonne zieht bis in die flachen Länder,
der Frühling steht auf dem Kalender!-Team.

**Anregungen, Tipps und Denkanstöße zu eu-
ren Interessen nehmen wir sehr gerne entge-
gen.**





März

Langsam werden die Tage wieder länger. Was für ein Segen, aber leider fängt auch die Zeit der Gartenarbeit wieder an. Die Pflanzen erwachen aus ihrem Winterschlaf und wachsen stetig. Am Anfang stehen Krokus, Narzisse und Schneeglöckchen. Rosen müssen zurückgeschnitten werden (am besten an einem warmen, sonnigen Tag). Die Kräuterzeit ist auch nahe. Die Setzlinge, die Sie in Gärtnereien oder auch Baumärkten käuflich erwerben können, sollten zuhause auf der Fensterbank bei 16 Grad vorgezogen werden. Bei milderem Wetter können diese dann nach draußen verpflanzt werden.



Ebenso kommt nun der Frühjahrssputz auf uns zu. Fenster putzen, Anzihsachen umsordern, Staub wischen, saugen oder was sonst noch dazu gehört. Wenn man nicht weißt, wie es geht, man kann ja sogar schon Checklisten zum Putzen aus

dem Internet herunterladen. Na ja!

Im Frühling, dieser ist meteorologisch am 21. März, kommen viele Zugvögel aus ihren Winterquartieren (Südeuropa, Afrika) zurück zu den Brutplätzen. Etwa 50 Milliarden Vögel zieht es auf die Tour Europa - Afrika. In großen Schwärmen fliegen sie am Himmel entlang und erobern unsere Gefilde und die besten Brutplätze. Die älteren Tiere kennen die Route genau und meist fliegen diese im Schwarm voraus. Selbst die Vögel, die das erste Mal fliegen treffen ihr Ziel genau. Alle Zugvögel tragen einen internen Kom-

pass mit der passenden inneren Uhr und das von Geburt an. Zu den Zugvögeln gehört z.B. der Kuckuck, der Storch, der Kranich und viele andere Arten. Es gibt einen Weltzugvogeltag, er findet jedes Jahr im Mai statt, der die Lebensräume und Rastplätze der Vögel schützen soll. Weil ohne können kleinere Arten nicht mehr Pause machen und sind zu schwach für eine solche Strapaze.

Hat man z.B. noch Urlaub aus 2015 ist dieser verfallen. Der komplette Urlaub sollte im laufenden Kalenderjahr genommen werden. Man kann allerdings mit dem Chef eine Absprache treffen, dass der Urlaub mit in das erste Quartal 2016 mitgenommen wird, wenn dieser aus dringenden betrieblichen Gründen (Auftragslage) oder aus dringenden persönlichen Gründen (Krankheit) nicht genommen werden konnte. Nimmt man diesen bis zum 31.03.2016 nicht, verfällt er ab dem 01.04.2016.

Ihr Fahrrad sollten Sie nun wieder aus dem Keller holen und für die Saison startklar machen. Groben Schmutz entfernt man mit einem Handfeger oder einer Bürste. Die unzugänglichen Stellen könnte man mit Zahnbürste oder Borstenpinsel reinigen. Prüfen sollte man auf jeden Fall alle Schraubverbindungen und die Kette. Die Kette sollte man erst schmieren, wenn sie gereinigt wurde. Nun die Bremsen, Licht und Luft geprüft und ab in die Saison.

Zum Ende des Monats kommt noch das Osterfest auf uns zu. Mit seinen Feiertagen und Christi Auferstehung feiern wir das Osterfest mit unseren Kindern meist nur noch wegen der Eiersucherei und dem Geschenkwahn, oder? Die Geschenke sind zu Ostern oft größer und teurer als zu Weihnachten. Sollte jedoch trotzdem noch ein gläubiger Christ in die Kirche gehen wollen, findet sich auch immer eine Christmette. ■ sw

Tiertafel

2006 wurde die erste Tiertafel in Rathenow (70 km westlich von Berlin) gegründet. Ziel war es schon damals finanzschwachen Menschen mit ihrem Haustier zu helfen. Das können z.B. Rentner mit einer zu kleinen Rente sein, Menschen die Hartz-IV beziehen usw. Für manche Menschen, ist gerade in so einer Situation, sein treuer Vierbeiner das Licht in der Dunkelheit. Sich trennen, weil das Geld für Futter & Co nicht ausreicht? Unvorstellbar. Gut, dass in so einer Situation die Tiertafel einspringt. Sie gibt kostenloses Futter &

Zubehör heraus. Mindestens einmal monatlich, es kann von Stadt zu Stadt aber durchaus anders geregelt sein. Das Futter wird so ausgegeben, dass es bis zur nächsten Öffnung ausreicht. Um auch wirklich nur finanzschwachen Menschen die Hilfen zukommen zu lassen, müssen aktuelle Bescheide z.B. der Hartz-IV Weiterbewilligungsantrag vorgelegt werden. Bei vielen Tiertafeln wird man in einer Kartei mit den persönlichen Daten aufgenommen. Name des Halters, welches Tier/Tiere, welches Futter usw. Manche Tierärzte



unterstützen einige Tiertafeln, indem sie die Behandlung zum Mindestsatz anbieten. Ehrenamtliche leiten die Tiertafeln. Deswegen steht die finanzielle Hilfe z.B. für die Raummieten, Tierfutter usw. der Menschen an erster Stelle. Wer wenig Geld hat, aber trotzdem dem Tierschutz etwas gutes tun will, der könnte dies mit Sachspenden tun, z.B. mit Tierbedarf aller Art, Verbrauchsmaterialien wie z.B. Decken usw. Es werden immer wieder Menschen gesucht, die sich gerne ehrenamtlich einbringen wollen, z.B. bei der Futterausgabe, Spendenabholung usw. Einige Tiertafeln, z.B. darunter auch Essen, mussten ihre Arbeit einstellen, weil zu wenig an Spenden aller Art reingekommen ist.

Die erste Tiertafel in Essen eröffnete nach Anlaufschwierigkeiten nicht

wie geplant am 1. Juli 2013 in der Mühlheimer Str. 26, sondern erst am 5. November 2013.

Wie lange sie geöffnet blieb, lässt sich nicht mehr recherchieren, aufgrund von Blogbeiträgen und Zeitungsberichten kann man davon ausgehen, dass sie mindestens bis Mai 2014 geöffnet war.



Leider ist im Moment nicht davon auszugehen, dass sich die Situation hier ändert und eine neue Tiertafel eröffnet.

Die Liste, in welcher Stadt es die Tiertafel gibt und alle weiteren Informationen, z.B. die Öffnungszeiten, bekommt man im Internet, wenn die Homepage von „Tiertafeln in Deutschland“ aufgerufen wird. Die Tiertafeln sind alphabetisch sortiert. ■ ek

Tierkosten

Die besten Freunde des Menschen

Fast jeder Mensch mag Tiere und sehr viele haben auch schon welche. Hin und wieder spielt der eine oder andere mit dem Gedanken sich ein Tier anzuschaffen. Das ist loblich, aber vorher sollte man einige Dinge beachten. Für ein Tier hat man über die gesamte Dauer seines Lebens die Verantwortung, anders als bei Kindern, die irgendwann flügge werden. Je nach Tierart und Größe sind die Kosten auch nicht zu verachten.

Wir möchten euch hier am Beispiel einer Katze mal eine kleine Rechnung aufmachen, was da so in einem Katzenleben an Kosten entstehen können.

Als erstes gibt es da die Kosten für das Tier selbst. Da geht es von geschenkt bis zu 1500€ für Rassekatzen. Bekommt man die Katze als Welpen ist die Grundimmunisierung nötig. Das ist zwei mal notwendig. Das erste Mal im Alter von neun bis zehn Wochen und das zweite Mal in der zwölften bis vierzehnten Lebenswoche. Die Kosten liegen da um die 35 € pro Impfung. Bei dieser Gelegenheit sollte man die Katze auch direkt chippen lassen. Das kostet je nach Tierarzt und Art des Chips 30 bis 50 €. Bei der jährlichen Nachimpfung sind die Kosten je nach Haltungsart, Wohnungskatze oder Freigänger, sehr unterschiedlich. Es sind mit 50 bis 150 € zu rechnen.

Einmalig sind auch die Kosten für die Kastration, zu der unbedingt zu raten ist. Sie liegen bei einem Kater um die 70 € und bei einer Katze zwi-

schen 80 und 120 €.

Sterilisation ist keine Lösung, da dabei nur die Samenleiter bzw. die Eileiter durchtrennt werden.

Der Fortpflanzungstrieb bleibt erhalten und daher leiden die Tiere in der Paarungszeit. Außerdem markieren Kater ihre Umgebung mit Urin. Durch die Entfernung der Gebärmutter oder der Hoden wird in den Hormonhaushalt der Tiere eingegriffen und der Fortpflanzungstrieb erlischt somit. Des Weiteren wird die Population eingegrenzt.

Eine Option ist eine Versicherung. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Es gibt Krankenversicherungen, OP Kostenschutz und Haftpflichtversicherungen. Preise variieren hier enorm. Grund sind Umfang, Alter und Haltungsform der Katze. Ein junger Freigänger hat





andere Preise als eine ältere Wohnungskatze. Hier gibt es im Internet aber gute Tarifrächner.

Zur Grundausrüstung sollten je zwei Futter- und Wassernäpfe gehören. Da liegen die Preise von kostenlos, wenn man vorhandene Plastikschaalen nimmt, bis zu 50 € und mehr für Futterstationen mit elektrischem Wasserspender. Das gleiche gilt für die Katzentoalette. Offene Schalen sind schon ab 3 € zu erhalten, welche mit Deckel ab 12 € und sich selbstreinigende Einrichtungen kosten auch schon mal 100 € und mehr. Hier entscheidet letztendlich der persönliche Geschmack.

Auch beim Kratzbaum sind die Preise so unterschiedlich wie das Angebot selbst. Sei es ein Kratzbrett für knapp 5 € oder oder die Kratzbaumlanschaft, die das halbe Zimmer einnehmen kann, für 1.000 €. Aber auf Kratzgelegenheiten sollte nicht verzichtet werden, weil sich die Katze sonst Alternativen sucht. Und dass ist auch gerne mal die Couch oder die Tapete.

Für Kurzhaarkatzen reicht eine normale Bürste mit engen Borsten. Für Langhaarkatzen gibt es im Zoohandel spezielle Bürsten. Spielzeugpreise variieren auch stark. Von selbstgemacht bis gekauft gibt es nicht wirklich einen Preisrahmen. Für

selbstgemachtes Spielzeug gibt es schöne Internetseiten. Spielzeug sorgt für Bewegung und kann den Geist anregen.

Kommen wir nun zu den Futterkosten. Sie liegen bei ca. 15 bis 40 € pro Monat und Katze.

Es kann aber auch viel mehr werden, wenn Premiumfutter oder aus gesundheitlichen Gründen Spezialfutter gegeben werden muss. Zu guter Letzt zu den Kosten im Urlaub. Katzen sind im allgemeinen nicht sehr reisefreudig. Sollte sie doch mit auf Reisen gehen, ist der Transport in einer entsprechenden Transportbox als Handgepäck bei der DB kostenlos.

Bei Fluglinien gilt von kostenlos in der Kabine bis 150 €. Das ist von der jeweiligen Fluglinie abhängig. Es gibt auch Linien, die keine Tiere transportieren. Auch hier ist das Internet ein guter Helfer.

Hoffentlich war dieser Bericht eine kleine Hilfe, um den Überblick über die Kosten zu erhalten.

Dieser Bericht enthält keine Information darüber wie viel Spaß und Freude ein Tier macht. Und das ist mir persönlich all die Kosten wert, die hier aufgeführt wurden. ■ uwe

Ponys und Pferde

Die Fütterung

Das Grundfutter von Pferden ist Gras. Im Sommer sollte das Pferd die Möglichkeit besitzen soviel Gras wie möglich zu sich zu nehmen. Nach dem Winter ist die Verdauung des Pferdes auf Heu eingestellt und man muss es langsam angehen lassen, wenn man die Pferde auf die Wiese lässt. Der endlos lange Darm muss sich erst einmal wieder an das „neue“ gewöhnen. Der eine Halter fängt mit 10 Minuten an und der Andere mit einer halben Stunde. Ich fange klein an und lasse meine Pferde zum Schluss 24 Std. auf der Wiese. Alle drei Tage verdopple ich die Zeit und bin damit seit 22 Jahren gut gefahren. Man sollte Mineralfutter oder Mineralleckerlis dazu füttern.

Wird das Gras im Herbst knapper, füttert man Heu (Trockenfutter) dabei um die Menge aufzuwerten, da das Gras zum Jahresende nicht mehr so schnell wächst und damit nicht mehr soviel Nährstoffe besitzt. Irgendwann zum Jahresende kommen die Pferde auf den Winterauslauf. Zu diesem Zeitpunkt sollte der Verdauungstrakt des Pferdes wieder in langsamen



Schritten an das Winterfutter Heu umgestellt sein. Das Heu sollte vom ersten Schnitt sein und nicht muffig oder gar schimmelig verfüttert werden. Sollte das Pferd auf Heustaub allergisch mit Husten reagieren, kann man das Heu nass machen. Das ist wieder eine Sache, die alle verschieden sehen. Ich gebe meinem Pony vier Wochen bevor die Weidesaison aufhört die Schüssler Salze Nummer 2+21. Er bekam vorher Cortison und jetzt seit 3 Jahren die Salze, vorzüglich klappt das. Wird ein



Abbildung 1



Pferd alt, kann es das Heu eventuell schlechter oder gar nicht mehr kauen und muss dann Heucobs (Abb.1) oder Wiesenfasern (Abb.2) dazu gefüttert bekommen oder auch ganz damit ernährt werden. Gott bewahre die Pferdebesitzer davor, denn das ist sehr teuer und aufwendig. Heucobs sind ganz klein gemachtes Heu, auf spezielle Art bearbeitet und mit Wasser aufzubereiten, während Wiesenfaser, ebenfalls ganz klein gemachtes Gras ist, welches man staubfrei und schonend getrocknet zu kaufen bekommt. Diese Wiesenfasern kann man trocken füttern als Ersatz für das Heu. Das ist die Basis für den Pferdedarm. Tiere, die viel geritten und bewegt werden, auf Turniere gehen oder auch tragende Stuten sollten ein spezielles Kraftfutter dazubekommen,



Abbildung 2

natürlich auf die Arbeit, die sie leisten, abgestimmt. Man kann Elektrolyte dazu geben, wenn das Pferd bei seiner Arbeit viel schwitzt.

Ach man kann so vieles dazu füttern, aber weniger ist oft mehr und besser. Man unterscheidet zwischen Trocken-, Nass- und Kraftfutter. Nassfutter ist natürlich in erster Linie das Gras, sollte dies nicht zur Verfügung stehen, sollte man anderes Nassfutter geben. Zum Beispiel Möhren, Äpfel u.s.w. Meine Ponys bekommen

auch Bananen, Apfelsinen oder auch mal ein Stück Melone, alles ohne die Schale, versteht sich ja wohl von selbst, essen wir ja auch nicht mit. Man kann seinen Pferden auch Brot verfüttern, womit wir beim Kraftfutter angelangt wären. Brot, welches nur steinhart und schimmelfrei zu verfüttern ist, wird aus Getreide gemacht und Getreide ist Kraftfutter. Als Getreide kann man Gerste, Mais, Dinkel und Hafer sehen, wobei Roggen oder Weizen eher nicht ins Sortiment aufgenommen sind. Man kann es entweder einzeln oder bearbeitet oder als Müsli (Abb.3) erwerben und verfüttern. Die Ration sollte aber wirklich nicht zu hoch sein, denn das kann wiederum Krankheiten nach sich ziehen. Gerste und Mais sind für Pferde sehr schwer verdaulich, wogegen der Hafer schnell Energie liefert. Um das Futter vollwertig zu machen sollte man immer den Mineralhaushalt im Auge behalten und bei Mangel Mineralfutter dazu geben. Auch Kräuter stellen ein gutes Beifutter dar. Alten Tieren, die nicht mehr kauen können, weil es an Zähnen mangelt, kann man die Heucobs und Wiesenfasern mit Haferflocken, Vitamalz oder Tees aufpeppen. Man isst ja schließlich auch nicht immer das Gleiche.■



Abbildung 3

sw

Piercings – Der moderne Körperschmuck

Piercings sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Sie erfreuen sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit, vor allem jüngere Menschen lassen sich immer häufiger piercen. Die steigende Zahl der Piercing-Träger zeigt, wie wichtig Schönheit und Körperschmuck den Menschen heutzutage sind. Viele nehmen sogar Schmerzen hin, um schöner für sich und andere zu sein. Piercings sind wie auch Tattoos zum Massenphänomen geworden und verbreiten sich immer weiter, in nahezu jeder gesellschaftlichen Schicht.



Der Begriff „Piercing“ stammt vom englischen „to pierce“, was so viel wie „durchstechen, durchboh-

ren“ bedeutet. Erst Mitte der 1990er Jahre etablierte sich der Begriff Piercing. Ein weiterer Begriff für Piercing ist perkutaner Körperschmuck. Hier bedeutet perkutan so viel wie „durch die Haut“.

Sich sein erstes Piercing stechen zu lassen, verlangt oft viel Mut. Doch zuvor gibt es einiges zu überdenken: Wo soll das Piercing sein? Wie lange dauert die Verheilung? Welche Form und Größe soll es haben und bei wem soll ich es stechen lassen? Wichtig ist vor allem ein Beratungsgespräch im professionellen Piercingstudio.

Laut einer Studie trägt heutzutage etwa jeder fünfzehnte Deutsche ein Piercing. Hochgerechnet sind das gut 5 Millionen Bundesbürger. Der größte Anteil fällt auf die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen im Alter von 14-24 Jahren. Laut der Studie sind 38% der Frauen und 16% der Männer dieser Altersgruppe gepierct. In Deutschland



überwiegen vor allem Piercings im Bereich des Kopfes. Über alle Altersgruppen hinweg gesehen sind Bauchnabelpiercings bei den Frauen und Brustwarzenpiercings bei den Männern am beliebtesten.



Jedoch bedeutet ein Piercing immer ein gewisses Risiko für den Träger. Eine große britische Studie mit über 10.000 Teilnehmern ermittelte, dass bei etwa jedem dritten Piercing eine Komplikation auftritt. Ungefähr die Hälfte der davon Betroffenen suchte Hilfe bei einem Arzt oder Piercer. Ein Piercing ist eine vorerst offene Wunde, dadurch kommen als häufigste Komplikationen Blutungen, Infektionen und Schwellungen vor. Allerdings kann der Piercing-Träger auch eine allergische Reaktion auf z.B. dem im Schmuck enthaltenen Nickel bekommen. Zudem kann es vorkommen, dass die Wun-

de schlecht verheilt, sich Narben bilden oder es treten, z.B. bei einem Zungen- oder Lippenpiercing, Schäden an den Zähnen und Zahnfleisch auf.

Das gezielte Durchstechen unterschiedlicher Haut- und Körperstellen wie Nase oder Ohren als traditioneller Körperschmuck wird seit Jahrtausenden von Jahren von zahllosen Kulturen und Ethnien praktiziert. Bis auf 7000 Jahre zurück lassen sich Belege in Form von Schmuck oder Zeichnungen datieren. Neben der schmückenden Funktion handelt es sich meistens um die Abgrenzung zu anderen Volksstämmen, um spirituelle Rituale oder die symbolische Darstellung und Zelebrierung einer Veränderung der Reife bzw. des gesellschaftlichen Status. Die große Mehrzahl an Oberflächenpiercings, wie das Korsett-Piercing oder das Madison-Piercing, sind dagegen eine Neuerscheinung der 1990er Jahre. ■ fs

Tattoos

Tradition, Kunst oder nur Lifestyle und Modeerscheinung?

Es gibt sicher nur wenige Menschen, die keine Meinung zu Tätowierungen haben.

Tattoos und Menschen mit Tattoos haben im Allgemeinen keinen guten Ruf. Ob es daran liegt, dass in unseren Breitengraden früher fast nur Matrosen, Häftlinge und andere zwielichtige Gestalten Tätowierungen hatten? Dabei sind Tätowierungen fast so alt wie die Menschheit selbst. Selbst der Gletschermann Ötzi hatte Abbildungen und Einritzungen in bzw. unter seiner Haut. Und das schon vor ca. 5000 Jahren. Bekannt sind auch die Samoaner oder die Maori, das indigene Volk Neuseelands, für ihre teils großflächigen Tattoos. Genau so wie die Hawaiianer. Diese Tattoos haben auch fast alle eine Bedeutung für diese Völker. Das geht von Fruchtbarkeit über Gottesanbetung bis hin zum Frieden. Es gibt für fast jede Situation ein Tattoo.

In der schrecklichen Zeit des Nationalsozialismus wurden Tattoos zur Kennzeichnung von Menschen genutzt. Insassen der Konzentrationslager wurde ihre Häftlingsnummer auf den Unterarm tätowiert. SS-Angehörigen wurde ihre Blutgruppe an linken inneren Oberarm tätowiert. Das hatte wenigstens nach dem Krieg den Vorteil, dass sie dadurch besser identifiziert und ihrer gerechten Strafe zugeführt werden konnten.

Anfang/Mitte der 1950er Jahre wurde die Tätowierung langsam akzeptierter, wenn auch noch

nicht wirklich salonfähig. Man sah sie nun häufiger, und das nicht nur an Matrosen und Unterweltlern.

Dazu beigetragen haben sicherlich Filme aus Hollywood und hier in Deutschland die Jungen Wilden Filme mit Peter Kraus, der ja auch mit seiner Musik auffiel. Und mit den 68ern war der Damm dann in der Gesellschaft endgültig gebrochen. Einschränkungen gab es aber immer noch beim Militär und im öffentlichen Dienst.

Auch heute gilt zum Beispiel bei der Polizei die sogenannte T-Shirt Grenze. Das ist der Bereich, der durch ein normales Shirt abgedeckt werden kann. Diese Grenze hat unsere ehemalige First Lady Bettina Wulff nicht eingehalten. Hat es dem Ansehen Deutschlands geschadet? Ich denke nicht.

Aber es gibt auch immer noch ungeschriebene Gesetze. Zwar unterliegen Tattoos und auch Pier-



cings grundsätzlich dem Persönlichkeitsrecht, in das der Chef nicht eingreifen darf. Aber wer kann sich jetzt spontan an einen Angestellten in der Bank oder einen Kellner in der gehobenen Gastronomie erinnern, der sichtbar tätowiert war?

Wenn man sich entschlossen hat, sich ein Tattoo stechen zu lassen, muss man sich über einige Dinge im Klaren sein. Ein



Tattoo nie aus einer Laune oder, noch schlimmer, aus einer Bierlaune heraus, stechen lassen. Bei größeren Tattoos scheitert das meistens, Gott sei Dank, schon daran, dass so schnell kein Termin bei einem seriösen Tätowierer zu bekommen ist. Woran man einen seriösen Tätowierer erkennen kann, wird weiter unten im Artikel erklärt. Kleinere Motive werden aber auch hin und wieder ohne Termin gestochen, wobei aber der Tätowierer keine Betrunkenen tätowieren würde. Seriosität vorausgesetzt. Aber leider kommen Leute immer wieder auf die Idee, sich selbst zu tätowieren, oder lassen es von einem Freund machen. Davon ist dringendst abzuraten. Nicht nur dass diese Tattoos von der Optik selten schön werden, sondern aus medizinisch-hygienischer Sicht ist das alles andere als eine gute Idee.



In einem guten Tattoo-Studio wird darauf hingewiesen, dass Infektionsgefahr bestehen kann. Dieser Gefahr wird durch Einwegwerkzeug und Material und natürlich durch die entsprechenden Maßnahmen entgegengewirkt. Aber leider kommen Infektionen mit Hepatitis und HIV immer noch vor.

Es können auch Allergien durch die verwendeten Farben entstehen. Auch darauf wird ein gutes Studio hinweisen. Und falls nicht, einfach nachfragen. Es häufen sich auch immer mehr die Fälle, in denen Ärzte gewisse Untersuchungen oder Behandlungen verweigern. So kann zum Beispiel die PDA-Betäubung bei Schwangeren mit einem Tattoo über dem Steißbein, das sogenannte Arschgeweih, verweigert werden. Weil die Gefahr, dass Farbpartikel tiefer in den Körper eindringen und Infektionen auslösen können, noch nicht aus-

reichend widerlegt ist.

Für beiderlei Geschlecht kann es Probleme bei der Kernspin-Tomographie geben, weil das Eisen in der Farbe verbrennen kann.

Preise für Tattoos sind so groß oder klein wie die Tattoos selbst. Es geht von 10 € für einen kleinen einzelnen Buchstaben bis in die tausende Euro für große oder Ganzkörpertattoos.

Bei der Wahl des Motivs sollte man sich auch gründlichst Gedanken machen. Man sollte keinem Trend folgen. So schnell ein Trend kommt, so schnell kann er auch wieder vorbei sein. Hier ist das beste Beispiel das sogenannte Arschgeweih, heute als „Schlampenstempel“ bezeichnet und voll aus dem Trend. Namen und oder Porträts von Partnern sind im Allgemeinen auch keine gute Idee, wenn man bedenkt, dass fast jede zweite Ehe in die Brüche geht. Bei Porträts und Namen von Kindern ist die Sache etwas einfacher. Auch Name und Logo des Lieblingsvereins sollten gut überlegt sein, da Vereine auch schon mal Namen und Logo ändern. Und ein Motiv, das in jüngeren Jahren cool oder lustig aussieht, muss das nicht mehr im Alter tun.

Nun zum Studio selbst. Eine ausführliche Beratung sollte es immer geben. Da wird unter anderem auf die berühmten Risiken und Nebenwirkungen hingewiesen. Der Tätowierer wird und sollte einige seiner Kunstwerke zeigen. Wichtig ist auch zu wissen, dass nicht jeder Tätowierer jedes Motiv stechen kann. Der eine kann zum Beispiel perfekt Porträts stechen und dafür Biomechanik-Tattoos nicht ganz so gut. Darauf weisen seriöse Studios aber auch hin. Und auf nicht ganz so gut sollte man sich bei einem Tattoo auf keinen Fall einlassen, weil das Tattoo in der Regel für immer ist. Eine Entfernung ist sehr schmerzhaft und teuer. Das zahlt auch die Krankenkasse nicht. Bei Komplikationen kann das Krankenkassenmitglied zur Kostenbeteiligung herangezogen werden. Und auch die Lohnfortzahlung kann eingeschränkt oder ganz verweigert werden.

Über die Schmerzen schreibe ich hier ganz bewusst nichts, da jeder Mensch ein anderes Schmerzempfinden hat. All das sollte man bedenken, wenn man sich ein Tattoo stechen lassen möchte.■ uwe



Gedichte

(Autor: Michael Marr)

Weitermachen

Erfreue dich an dem was du hast
Mache dich leicht sonst wirst du sinken
Mach frei dein Herz von jedweder Last
Auf das Neue, lasst du was trinken

Sei sicher dass du vieles verpasst
Wenn die Sirenen lautstark singen
Binde dich wie Odysseus am Mast
Lass dein Herz mit Sehnsucht ringen

Wenn du was weißt dann schreib es auf
Denn all dein Wissen ist vergänglich
Und wenn du dann glaubst schau einfach drauf
So wird manch Irrweg dann auch endlich

wer schaffen will nimmt Schmerz in Kauf
Glaub mir verlieren ist nicht schädlich
Die Hauptsache ist du gibst niemals auf
Dein Leben wird so selbst verständlich

Disziplin

Ich fand in mir die Eigenschaft
Die nützlich ist, erfolgreich macht
Ich nutze sie so dann und wann
Weil sie notwendig seien kann

Ich kann nicht heißt ich will nicht
Man muss das Wollen wollen
Drum folg ich keinem Irrlicht
Muss mir Tribut nur zollen

Denn wenn ich zum Ziele strebe
Ist all das Andre nichtig
Was dem Fortschritt steht im Wege
Selbstdisziplin ist wichtig

Menschen

Der Mensch an sich ist ziemlich kleinlich
Sehr beschränkt und ziemlich peinlich
Sein Scheitern ist so unvermeidlich
Wie in Bayern ein ja freilich

Aber was soll uns den kümmern
Ob die Welt da liegt in Trümmern
Ob der eine grad den andern frisst
Weil das doch einfach menschlich ist

Ah geh, was soll's, schau halt nich hin
Das hat schon alles seinen Sinn
Da bleibt mir nur noch beizupflichten
Ach ja, der Herrgott wird's schon richten

Jugend

Wo lerntest du es aufzuwachsen
Wo lerntest du das größer werden
In den Schulen, in den Straßen
Wo musste deine Kindheit sterben

Wann merktest du, wie das hier läuft
Das du wahrscheinlich nicht weit kommst
Die Bude stank, der Vater säuft
Und jedes Fragen war umsonst

Sicher war hier nur der Ärger
Und das man bloß in Deckung bleibt
Zukunft rückte immer ferner
Das Sterben schien oftmals nicht weit

Doch du fandest deine Brüder
Sangst mit ihnen Sehnsuchtslieder
Ihr hieltet euch, zusammen fest



C++ Teil 1

Programmieren mit C++ Teil 1

Es wird immer und immer mehr mit Computern gearbeitet. Es gibt tausende Programme für alle möglichen Dinge. Von Datenerfassung über Texte schreiben bis zu Spielen gibt es alles Mögliche. Doch um diese ganzen Programme zu erstellen, braucht es erst jemanden, der diese erstellt. Nun verstehen Computer aber nur die Binärsprache von 0 (aus) und 1 (an). Darüber ein Programm zu erstellen wäre unfassbar kompliziert und es wird schwer einen Fehler zu erkennen und zu beheben. Hier kommen Programmiersprachen wie C++ ins Spiel, welche einen Zwischenpunkt bieten. Zwar ist es immer noch sehr schwer teilweise, doch ist es um einiges einfacher, als zu versuchen, sich durch eine riesige Menge an Einsen und Nullen zu navigieren. Hier möchte ich einen kleinen Einblick in die Programmiersprache C++ bieten.

Um selbst ein Programm zu schreiben, braucht es zuerst einen Compiler. Ein Compiler ist eine Art Übersetzer, der die geschriebenen C++ Programme ins Binäre übersetzt, damit auch der Computer weiß, was man überhaupt will. Visual Studio und Codeblocks sind zwei solcher Compiler. In nächsten Beispiel ist ein einfaches Programm, welches nur den Text: "Hallo Welt." ausgibt. Ein sehr beliebtes Beispiel für Lehrbücher und Tutorials. Danach erkläre ich im Detail was was bedeutet.

```
#include <iostream>
using namespace std;
int main()
{
    cout << "Hallo Welt." << endl;
    return 0;
}
```

#include <iostream>: Fügt einen sogenannten header, hier iostream hinzu. Iostream enthält nötige Dateien, damit es dem Programm möglich ist, Daten ein- und auszugeben.

Using namespace std: Die using direktive ermöglicht es alle Namen in dem Namespace (hier std) zu verwenden. Würde dieser Befehl hier nicht stehen, müsste man bei cout und endl im nächsten Teil noch ein std:: davor setzen.

Int main(): Hier ist der Hauptteil des Programms. Hier startet der Compiler auch mit seiner Arbeit. Alles, was sich innerhalb der {} Klammern befindet, ist Teil davon. Da die Main Funktion technisch gesehen einen Wert zurückgeben muss,

wird als letztes vor der zweiten Klammer noch return 0 gesetzt. Dadurch wird halt der Wert 0 zurückgegeben.

Cout und endl: Nachdem alles bereit ist für das Programm, sind cout und endl die ersten richtigen Befehle, die man eingibt. Cout steht für console output, was bedeutet, dass alles, was daran weitergegeben wird, in der Konsole angezeigt wird. Mit << wird hier der Text Hallo Welt an cout gegeben, gefolgt von endl. Endl steht für end of line. Es ist im Grunde wie die Enter-Taste, nämlich, dass da die Zeile zu Ende ist.

Die ganzen Semikolons dienen auch einem besonderen Zweck. Nämlich sind sie für den Compiler das Zeichen, dass an dieser Stelle die Zeile zu Ende ist und er in der nächsten anfangen soll. Wenn man sie nicht setzt, kommt es zu Fehlern.

Noch ein wichtiges Hilfsmittel sind die Kommentare. Dies sind Notizen, die man sich im Programm selbst machen kann. Mit zwei Schrägstrichen kann man ein Kommentar starten. Alles in der Zeile, was nach den Schrägstrichen steht, wird vom Compiler ignoriert. So kann man besser den Überblick bewahren.

Eines der wichtigsten Hilfsmittel im Programmieren mit C++ sind die Variablen. Diese benutzt man quasi als Behälter für Werte. Wenn man also einen bestimmten Zahlenwert angeben will, kann man diesen in einer Variable speichern. Wenn man zum Beispiel eine Variable mit dem Wert 10 erstellt hat, kann man den Wert auch wie folgend anzeigen lassen:

```
cout << Variable << endl;
```

Natürlich kann man auch im Programm selbst den Wert festlegen. Dazu benötigt man die Funktion cin. Das steht für console input, also dass man in der Konsole etwas eingibt und an das Programm weitergibt. Das sieht dann so aus:

```
cin >> Variable;
```

Dass die Pfeile nun in die andere Richtung gehen ist so beabsichtigt, da es in diesem Falle anders herum läuft. Nun wird etwas von der Konsole angenommen und nicht ausgegeben. Bei Variablen gibt es verschiedene Arten, je nachdem was für einen Wert man speichern will. Die wichtigsten sind:

- **Int** = Speichern von ganzen Zahlen. Je nach Größe kann long- oder short int benutzt werden. Wenn man unsigned int



Werte nimmt, werden nur positive Werte gespeichert.

- Float = Speichern von Zahlen mit Kommastellen. Hier wird dafür ein Punkt statt eines Kommas benutzt. Für große Kommazahlen braucht man double.
- Char = Einzelne Buchstaben oder Zeichen.
- String = Ganze Texte. Dafür muss aber `<string>` auch eingesetzt werden, so wie man es auch bei `iostream` macht.
- Bool = Gibt einen Wahrheitswert an. Kann nur entweder true oder false sein.



Was die ganzen verschiedenen Arten von Variablen sollen? Hier geht es um den Speicher, der für all die Werte reserviert wird. Alle Dateien brauchen ihren Speicherplatz und je mehr Speicher verwendet wird, desto langsamer wird das Pro-

gramm. Wenn man nun für alle Kommazahlen double nimmt (reserviert 8 Byte Speicher), wird man schnell ein sehr großes Programm haben, welches gar nicht so groß sein muss.

Man kann auch mit Variablen rechnen. Das nächste Beispiel zeigt ein einfaches Plusrechenprogramm. Es werden die Werte für zwei Variablen eingegeben und das Ergebnis der Addition ausgegeben.

```
#include <iostream>
using namespace std;
int main()
{
    int WertEins;
    int WertZwei;
    int Ergebnis;
    cout << "Wert eins eingeben: ";
    cin >> WertEins;
    cout << endl;
    cout << "Wert zwei eingeben: ";
    cin >> WertZwei;
    cout << endl;
    Ergebnis = WertEins + WertZwei;
    cout << "Ergebnis: " << Ergebnis << endl;
    return 0;
}
```

Dies zeigt nun, wie man Variablen deklariert (erstellt) und sie definiert (ihnen einen Wert gibt). Will man diesen direkt einen Wert geben, kann man beides gleichzeitig machen. (Beispiel: `int Wert = 10;`).

Ich hoffe, dass dieser Artikel es verdeutlichen kann, wie man erste, einfache Befehle in C++ benutzen kann, um ein Programm zu schreiben. Um kompliziertere Programme zu erstellen, muss man natürlich einige Befehle mehr beherrschen. In der nächsten Ausgabe erkläre ich gerne mehr zu dem Thema. ■ st



Ordnung im Papierkram

Wer kennt das nicht?

Sie erhalten Post vom Amt, Krankenkasse oder Rechnungen etc. und haben diese mal eben auf Ihr Sideboard abgelegt um es später schnell an der richtigen Stelle abzuheften. Leider war dies bereits gestern und Sie haben bereits neuen Papierkram zum einsortieren erhalten, welcher dann natürlich auf den Stapel vom Vortag abgelegt wird, sodass bald von Ihrem schönen Sideboard nichts mehr zu sehen ist und möglicherweise haben Sie auch schon etwas auf Ihrem Schreibtischstuhl abgelegt.



Hier möchte ich Ihnen einige Tipps aufzeigen, wie Sie Ordnung in ihrem Papierkram halten und nicht die Übersicht verlieren.

1. Richten Sie sich eine Zone für Ihren Papierkram ein

Suchen Sie sich einen einzigen festen Punkt in

einer Wohnung, wo Sie nur Ihren Papierkram ablegen, damit Sie einen groben Überblick darüber haben wie viel Sie später zum sortieren und abheften haben.

2. Strukturieren Sie ihre Ordner

Bevor Sie beginnen abzuheften, strukturieren Sie ihre Ordner. Ein Inhaltsverzeichnis sollte vorhanden sein und Trennstreifen helfen Ihnen beim Einheften und organisieren Ihrer Ordner sehr! Investieren Sie ruhig Zeit ins Strukturieren Ihrer Ordner, denn das wird Ihnen langfristig gesehen wieder viel Zeit einsparen.

3. Sortieren Sie vor

Bevor Sie beginnen Ihren Papierkram abzuheften, sortieren Sie Ihre Unterlagen vor. Was gehört zur Krankenkasse, was zu den Rechnungen, was zum Amt und so weiter.

Keiner verlangt von Ihnen alles an einem Tag zu sortieren und abzuheften, machen Sie dies in Ihrem eigenen Tempo. Heute sortieren, morgen abheften.

4. Neues rein, altes raus

Sobald Sie ein neues Dokument abheften, schauen Sie nach ob nicht ein altes Dokument entgültig entsorgt werden kann.

5. Büroformat ist immer A4

Wenn Sie Unterlagen wie Kassenzettel oder anderes aufbewahren möchten, was nicht im A4 Format ist, dann bewahren Sie diese in Klarsichthüllen auf, die Sie dann abheften können

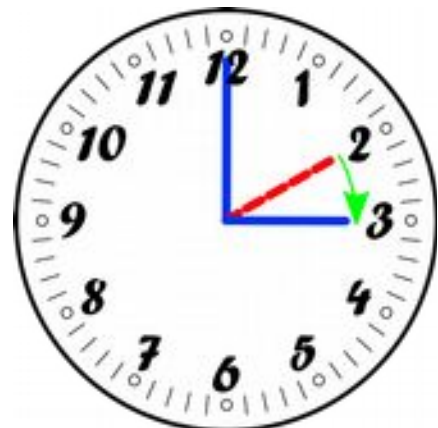
Mit diesen fünf einfachen Schritten wird Ihr Papierkram im Nu abgeheftet und ordentlich sortiert sein. ■

js

Sommerzeit

Am Sonntag, dem 27.03.2016, wird mal wieder die Sommerzeit eingeläutet und die Nacht um 1 Stunde gekürzt.

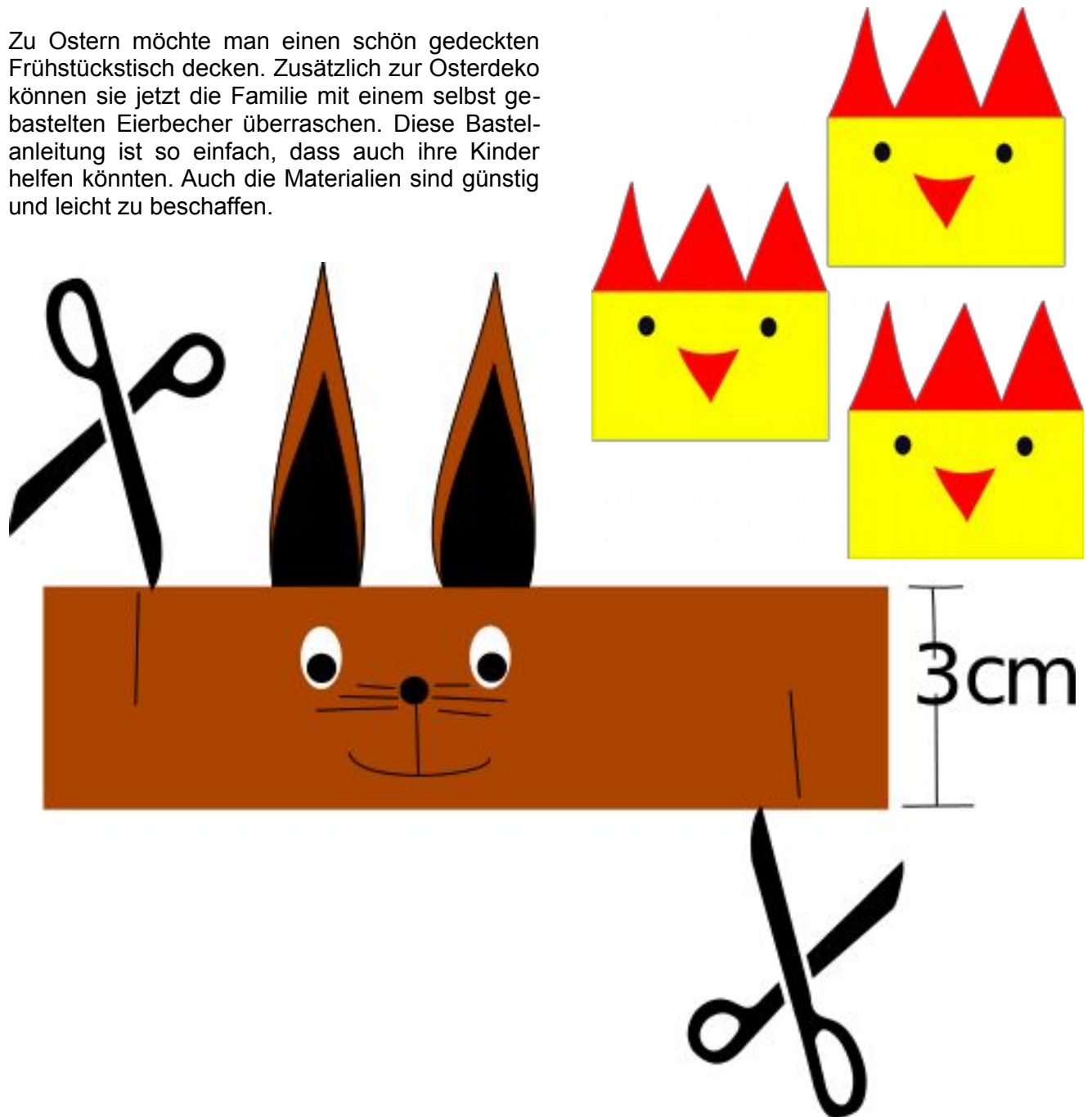
Dann wird die Uhr des Nachts von 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr vorge stellt.





Basteln zu Ostern

Zu Ostern möchte man einen schön gedeckten Frühstückstisch decken. Zusätzlich zur Osterdeko können sie jetzt die Familie mit einem selbst gebastelten Eierbecher überraschen. Diese Bastelanleitung ist so einfach, dass auch ihre Kinder helfen könnten. Auch die Materialien sind günstig und leicht zu beschaffen.



Filz einen Schnabel und den Kamm. Man klebe den Kamm nun von innen in den Becher. Nun klebt man aus den schwarzen Perlen zwei Augen und den gefertigten Schnabel an. Schon hat man einen Eierbecher. Man kann das natürlich beliebig oft basteln, sofern man mehrere braucht.

Oder:

Man nehme:

- 1 mittelbraune,
- 1 schwarze und eine weiße Pappe

- Schere, Kleber

Man nehme die braune Pappe und schneide ein Rechteck (ca. 3 cm) mit Hasenohren aus. Dann macht man auf eine Seite einen Schlitz, wo man die andere Seite einhaken kann, wenn diese zu einem Eierbecher geformt wurde. Mit der weißen und schwarzen Pappe schneidet man das Gesicht (Augen, Nase, Tasthaare, Maul) aus und befestigt diese mit dem Kleber. Man kann auch hinten noch einen kleinen Wattebausch als Schwänzchen ankleben.■ sw



Valentinstag

Der Tag der Verliebten

Am 14. Februar ist Valentinstag, der in vielen Ländern als Tag der Liebenden gilt. Entgegen einem verbreiteten Gerücht ist er nicht von der Floristikbranche erfunden worden; auch mit dem Stummfilmstar Rudolph Valentino hat er nichts zu tun. Der Name dieses Tages und das zugehörige Brauchtum gehen vielmehr auf einen oder mehrere christliche Märtyrer namens Valentinus zurück. Der Valentinstag als Gedenktag wurde im Jahre 469 von Papst Gelasius I. eingeführt, 1969 jedoch

nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil aus dem römischen Generalkalender gestrichen.

Die Tradition des Valentinstags wird heute meist auf Bischof Valentin von Rom zurückgeführt. Bischof Valentin soll Paare trotz des Verbots durch Kaiser Claudius II. nach kirchlichem Ritus getraut haben. Dabei soll er den Paaren auch Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Andere Quellen vermuten Valentin von Terni, ebenfalls Bischof von Rom, als Ursprung der Tradition. Es ist nicht geklärt, ob es sich bei Valentin von Terni und Valentin von Rom womöglich um dieselbe Person handelt.

Die Popularität des Datums im angelsächsischen Sprachraum beruht auf dem Gedicht „Parlament der Vögel“ des englischen Schriftstellers Geoffrey Chaucer, das 1383 „in die Sancti Valentini“ (lat. „am Tag des heiligen Valentinus“) am Hof König Richards II. erstmals öffentlich vorgetragen wurde. In diesem Gedicht wird dargestellt, wie sich die Vögel zu diesem Feiertag um die „Göttin Natur“ versammeln, damit jeder von ihnen einen Partner findet. Chaucer greift damit augenscheinlich den volkstümlichen Glauben auf, dass sich an diesem Tag die wilden Vögel zu paaren beginnen. So wurde Valentin in England und Frankreich zum Schutzpatron der Verliebten und Verlobten.

Englische Auswanderer nahmen den Valentinsbrauch mit in die Vereinigten Staaten, und so kam er schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg durch US-Soldaten in den westlichen Teil Deutschlands, wo er bis dato unbekannt war; 1950 veranstaltete man in Nürnberg den ersten „Valentinsball“.■ jsch



Illustration: Elle Ritter via pixabay.com, freie Lizenz (CC0 Public Domain)

Gemüse im März

Im März angekommen, verabschieden wir nun die ganzen Gemüsesorten, die im Winter Bestand hatten. Wirsing und co. werden nun von Schalotten, Lauch, Mangold, Chicorée und vor allem von unserem liebsten heimischen Gemüse, dem Spinat abgelöst.

Auch Gewürze wie Kresse und Bärlauch haben jetzt Hochsaison. Der März bereitet aber auch den schwarzen Trüffeln und den Morcheln ein kurzes aber sehr schmackhaftes Comeback. Dafür endet die Zeit der roten Beete, man sollte sie vielleicht nochmal vorher genießen.

Nun zurück zum Spinat. Früher sagte man dem grünen Gemüse einen hohen Eisenanteil voraus, die mit dem muskelbepackten Seemann Popeye

beworben wurde. Man musste zwar den Eisengehalt nach unten korrigieren, aber das tut dem zur Zeit zarten Gemüse keinen Abbruch. Immer noch sind auf 100 g Spinat ca. 3,4 g Eisen, was sehr gut ist. Mit Vitamin C kombiniert kann das Eisen vom Körper sehr gut aufgenommen werden. Wenn man ihn als Salat verarbeitet, was wegen seiner jetzigen zarten Blätter durchaus zu empfehlen ist, könnte man das Salatdressing mit Zitronen- oder Orangensaft verfeinern. Das schmeckt nicht nur gut, sondern ist auch noch gesund.

Ob man den jungen Blattspinat nun als Salat genießt oder als Gemüse in einem Gratin verarbeitet, er hat auf jeden Fall sehr wenig Kalorien und



eignet sich genauso gut für einen Gemüsesmoothie. Er ist sehr vielseitig einsetzbar, auch als köstliche Suppe ist er verwendbar.

Spinat soll auch bei der Gewichtsreduzierung hilfreich sein und den Cholesterinspiegel senken. Das so sehr verschriene Nitrat, was natürlicher Weise in biologisch angebauten Grünsorten enthalten ist, ist z.B. für unsere Zellen wichtig. Es wird von den Mitochondrien in den Muskelzellen als Nährstoff aufgenommen.

Es ist die Energie, die jede Zelle für sich braucht,

um verschiedene Körperfunktionen aufrecht erhalten zu können. Wenn diese lahmgelegt werden, weil die Mitochondrien leistungsarm sind, wird das für unser Wohlbefinden nicht gerade vorteilhaft sein. Die Nitrate werden im Körper zur Produktion von Stickstoffmonoxid (NO) verwendet. NO ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Körper, da er u.a. für den Sauerstofftransport im Blut zuständig ist, andererseits ist er ein entzündungshemmender und blutgefäßerweiternder Stoff. In Anwesenheit von NO fehlen Schlaganfall und Herzinfarkt die Startbahn.■

Rätsel

O	S	T	E	R	E	I	E	R	Z	K	U	O	S	A	T
E	O	D	R	F	L	A	M	M	N	I	S	U	C	U	H
S	S	R	T	A	M	O	S	T	E	R	N	A	N	F	B
C	T	E	B	M	E	S	S	E	U	C	N	T	E	E	O
H	E	I	L	I	G	E	N	S	C	H	E	I	N	R	S
O	R	T	G	L	A	U	B	E	N	E	O	N	E	S	T
K	M	A	E	I	E	R	F	A	E	R	B	E	N	T	E
O	O	G	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	P	E	R
L	N	E	S	N	K	A	R	W	O	C	H	E	E	H	H
A	T	F	T	F	C	H	R	I	S	T	E	N	S	U	A
M	A	E	J	E	S	U	S	K	R	A	N	Z	S	N	S
M	G	I	O	S	T	E	R	F	E	U	E	R	A	G	E
E	T	E	S	T	A	M	E	N	T	R	E	I	C	E	R
K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	S	U	C	H	E	N

Auferstehung
Christen
Dreitagefeier
Eierfaerben
Familienfest
Glauben
Heiligenschein
Jesus
Karfreitag
Karwoche
Kirche
Kranz
Lamm
Messe
Ostereier
Osterfeuer
Osterhase
Ostermontag
Ostern
Pessach
Schokolamm
Suchen
Testament
Verstecken

Suche alle Wörter rechts neben dem Buchstabenkasten. Diese sind waagerecht und senkrecht in Leserichtung zu finden. Alle NICHT verwendeten Buchstaben ergeben von links nach rechts zusammen den Lösungssatz.



Ü-Eier – Die Geschichte (Teil 1)

„Mami, bringst du uns was mit? - Was Spannendes? Was zum Spielen? Und was zum Essen? - 3 Sachen auf einmal? Das geht also wirklich nicht!“. So oder so ähnlich machte Ferrero in den 80ern Werbung für ihr wohl berühmtestes Produkt - das Ü-Ei.

Die Idee, Konsumware mit Extras zu verkaufen ist nicht neu. Früher waren es Sammelbildchen (die in den USA allerdings mehr Anklang fanden und finden, als in Deutschland). Später dann kleines Spielzeug.

Dabei waren Ferrero auch da nicht die ersten und auch nicht die letzten. Wenn man sich den nur alleine den Schokoladenmarkt anschaut, kämpfen mehrere Anbieter um die Gunst der Onkel und Tanten, der Eltern, der Kinder und allgemein der Sammler. Denn auch wenn alle Unternehmen die Schokolade in den Mittelpunkt stellen müssen (steuerlich macht es einen gewaltigen Unterschied, ob man Süßwaren mit Spielzeug oder Spielzeug mit Süßwaren verkauft); Es wird eigentlich subtil das Spielzeug als Hauptverkaufsargument in den Vordergrund gestellt. Nicht umsonst gab es jahrelang den Werbeslogan „Wir sind in jedem siebten Ei“ und verwies dann unterschwellig auf eins der Firmengeheimnisse - das Geheimhalten. Das steigert das Interesse. Übrigens ist man nur Deutschland so knauserig. Im Ausland sind die interessanten Figuren in jedem 3. bis 5. Ei zu finden.

Diese „interessanten“ Figuren werden Hartplastikfiguren genannt und bestehen zumeist aus einem Teil, der gegossen wurde und teilweise durch Kleinteile ersetzt werden. Gerade diese Kleinteile sind es, die aber – gerade alte – Figuren selten machen. Denn am Anfang waren diese Sachen nur zum Spielen gedacht. So wie es früher auch getan habe. Halt Schokolade auspacken und essen, gelbes Ei aufmachen und spielen.

Ferrero führte die Kinder-Überraschung in Deutschland 1974 ein. Da waren es aber zumeist keine selbstproduzierten Figuren und Spielzeug, sondern Ferrero kaufte in großen Mengen Mini-Spielzeug ein und packte es damals in hellgrüne Plastikeier. Für die meisten Sammler fängt das Interessengebiet erst 1981 an, als die ersten wirklichen HPF unter dem Titel „Erkennst du deinen Schlumpf“, in den Eiern zu finden waren.

Im Vergleich zu heute waren die Figuren seltener, weil der Verbreitungsgrad der Schokoeier viel kleiner war. Das treibt dann gerade für die alten Serien jedes Jahr die Preise – erfahrungsgemäß – Stück für Stück in die Höhe. Auch weil im Laufe der Zeit die Vollständigkeit leidet und es immer mehr Sammler gibt (die selten dann ein Stück wieder rausrücken und es damit immer weniger auf dem Markt gibt), die Sonne – gerade bei HPF – die Farben ausblassen lässt oder gar Lackschäden an den Figuren passieren können.

Ich selbst sammle eigentlich nicht. Die einzigen



Die einzigen Figuren ich sammle, sind diese 3 aus der Serie "Sonne, Mond und Sterne"

Figuren, die ich wirklich sammle, sind die Sätze „Sonne, Mond und Sterne“. „Die“ deswegen, weil es eigentlich 3 Sätze eben nur mit diesen 3 Figuren gibt. Okay, der 3. Satz besteht wieder aus 10 Figuren und erschien mit diesen 3 Figuren – nach Braun (1994) und Gold (als „Über den Wolken“, im Adventskalender 2000), nur in Gelb – mit 7 weiteren Winterfiguren ausschließlich in Italien. Sie sind allerdings nicht so viel Wert und damit für mich schnell und ohne Probleme zu bekommen gewesen.

DEN Sammler von Ü-Eier-Inhalt gibt es eigentlich nicht. Die Orientierung, was jeder sammelt, ist un-



Der teuerste Beipackzettel, den ich habe.

terschiedlich. Am bekanntesten sind natürlich die Sammler der schon erwähnten HPF. Allerdings



wer nicht gerade im Lotto gewonnen hat, wird eh Schwierigkeiten haben, alte und/oder seltene Figuren zu bekommen, da sie teils mehrere Hundert Euro kosten.

Manche sammeln gar nicht spezifisch Ü-Ei-Figuren, sondern sammeln Figuren usw., die z.B. aus der Disney-Welt stammen. Denn an der Stelle kreuzen sich die Sammelgebiete von Disney und Ü-Eiern. Wobei das nicht nur auf HPF begrenzt ist, sondern auch Beipackzettel, Puzzles, Steckfiguren usw. betrifft. Diese wiederum sammeln manche - vielleicht weil gerade alte HPF zu teuer sind - auch, die sich auf die Welt des Ü-Eies konzentrieren. Wie bei Briefmarkensammlern wird da zudem auch spezialisiert. Seien es Autos, Schiffe, Züge, Häuser, Metallfiguren usw.

In den 80ern waren solche Sammler dieses Gebietes eher selten anzutreffen. Anfang der 90er hatte sich das Gebiet schon soweit etabliert, dass erste Kataloge (dazu im 2. Teil mehr) erschienen. Ab Mitte bis Ende der 90er kam das Internet auf und e-Bay kaufte sich in den deutschen Markt ein (zuvor hatte eine Firma namens Alando den Versteigerungsmarkt hier erobert, die dann von e-Bay aus den USA Ende der 90er aufgekauft wurde). Dadurch wurde zum einen der Markt schlagartig mit Figuren überflutet, die bisher auf diversen Dachböden vor sich hin schlummerten. Des Weiteren tauchten schnell Fälschungen auf, die man selten auf einem Bild als solches erkennen konnte

Allgemein sind Fälschungen von Zubehör oder sogar ganzen Figuren ein großes Ärgernis. Die Herstellung findet zumeist - auch heute noch - in Osteuropa statt und es wird versucht sie teils sogar in größeren Mengen unter die Sammler zu bringen, die ein Schnäppchen wittern. Selten bis fast nie sind diese Plagiate in den Mengen (wenn überhaupt) auf Börsen anzutreffen, da sich gerade da Experten befinden, die nicht selten solche Plagiate mit bloßem Auge erkennen.

Zu den Sammelgebieten aus dem Ei gibt es auch Sachen, denen ein Sammler teils schwer widerstehen kann, da sie eigentlich nicht käuflich sind oder nur für kurze Zeit erhältlich sind. Da gibt es sogenannte Palettenhänger, die auf die jeweilige Figur in jedem 7. Ei aufmerksam machen oder

noch seltener sogenannte Dioramen, die ausschließlich an Händler gehen und unverkäuflich sind. Für Sammler sind diese puppenhausartige Zusammenstellung aller HPF in passender Umgebung so interessant, dass Fremdfirmen - wenn auch wenig Ähnlichkeit mit den Original-Dioramen - eigene Bastelbögen herausbringen, in denen man dann seine eigenen Figuren hinstellen kann.

In diesem Artikel konnte ich nur einige Punkte ansprechen, da es sonst den Umfang des ersten Teils sprengen würde. Deswegen werde ich im zweiten Teil einige ausgelassene Punkte ansprechen und auf die Werte der jeweiligen Figuren usw. eingehen ■

ki





Morcheln – Pilze für Reiche

Die Morchel ist der erste Pilz den man findet, er wächst ab März auf Waldlichtungen oder Wiesen. Er kommt ebenso an Bächen, unter Büschen, in Parks vor oder siedelt gern auf unbebauten, verwilderten Grundstücken.

Morcheln fühlen sich auf kalkhaltigen Böden sehr wohl. Doch beim Sammeln sollte man genau hingucken und Vorsicht walten lassen. Sie werden schnell mit den im Frühjahr wachsenden Lorcheln verwechselt. Diese Lorcheln sind sehr giftig und für den Verzehr nicht geeignet. Mit seinem kegelförmigen, gerippten Hut, der an eine Wabe erinnert, sieht er mehr aus wie ein Schwamm. Entfernt erinnert sein Geschmack an Trüffel, er ist aber sonst an seinem leicht erdigen Geschmack zu erkennen. Man darf auf keinen Fall die Morchel roh verzehren, sondern sie mindestens auf 80 Grad erhitzen.



Ebenfalls sagt man ihnen nach, dass die kleinen Exemplare einen feineren, aromatischeren Geschmack haben als ihre großen Nachbarn. Gerade in Deutschland steht die Morchel unter Naturschutz und es darf nur in geringen

Mengen für den Eigenbedarf gesammelt werden. Meist ist der

Pilz hier auf den Märkten nicht leicht zu finden und sehr teuer. Bevorzugt wird er zum Beispiel aus der Türkei importiert. Kann man Morcheln frisch nicht ergattern, ist die getrocknete Variation zu empfehlen, da sie im Geschmack genau so gut ist. Gerade im Frühjahr, wo die Vielfalt der heimischen Gemüsesorten noch zu wünschen übrig lässt, ist die Morchel als kleine

Abwechslung gerne in man-

ches Gericht mit einzubauen. Getrocknet sind sie im Internet für ca. 15 € á 20 g zu erhalten. Wie günstig!■

Rätsel Lösung

O	S	T	E	R	E	I	E	R	Z	K	U	O	S	A	T
E	O	D	R	F	L	A	M	M	N	S	U	C	U	H	
S	S	R	T	A	M	O	S	T	E	R	N	A	N	F	B
C	T	E	B	M	E	S	S	E	U	C	N	T	E	E	O
H	E	L	L	I	G	E	N	S	C	H	E	I	N	R	S
O	R	T	G	L	A	U	B	E	N	E	O	N	E	S	T
K	M	A	E	I	E	R	T	A	E	R	B	E	N	T	E
O	O	G	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	P	E	R
L	N	E	S	N	K	A	R	W	O	C	H	E	E	H	H
A	T	F	T	E	C	H	R	I	S	T	E	N	S	U	A
M	A	E	J	E	S	U	S	K	R	A	N	Z	S	N	S
M	G	I	O	S	T	E	R	F	E	U	E	R	A	G	E
E	T	E	S	T	A	M	E	N	T	R	E	I	C	E	R
K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	S	U	C	H	E	N

ZU OSTERN SUCHT

MAN BUNTE

OSTEREIER

A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G				
C	H	R	I	S	T	E	N								
D	R	E	I	T	A	G	E	F	E	I	E	R			
E	I	E	R	F	A	E	R	B	E	N					
F	A	M	I	L	I	E	N	F	E	S	T				
G	L	A	U	B	E	N									
H	E	L	L	I	G	E	N	S	C	H	E	I	N		
J	E	S	U	S											
K	A	R	F	R	E	I	T	A	G						
K	A	R	W	O	C	H	E								
K	I	R	C	H	E										
K	R	A	N	Z											
L	A	M	M												
M	E	S	S	E											
N	E	S	T												
O	S	T	E	R	E	I	E	R							
O	S	T	E	R	F	E	U	E	R						
O	S	T	E	R	H	A	S	E							
O	S	T	E	R	M	O	N	T	A	G					
O	S	T	E	R	N										
P	E	S	S	A	C	H									
S	C	H	O	K	O	L	A	M	M						
S	U	C	H	E	N										
T	E	S	T	A	M	E	N	T							
V	E	R	S	T	E	C	K	E	N						



Rezepte

Gebratener Spargelsalat mit Morcheln

Zubereitung:

Spargeln schälen, die grünen nur am unteren Drittel. Die Enden abschneiden und in schräge, ca. 3 cm lange Stücke schneiden. Aus den gewaschenen Schalen und den Spargelenden sowie der Hühnerbrühe einen Fond kochen. Die Morcheln putzen, kurz waschen und abtropfen lassen. Puderzucker bei schwacher Hitze karamellisieren lassen, den Spargel dazugeben und die Butter hinzufügen. Mit 2 EL Spargelsud ablöschen und bissfest garen. Die Morcheln dazugeben, mit Sherry und ca. 2 EL Spargelsud ablöschen, kurz aufkochen, dann vom Feuer nehmen. Die eiskalte Butter in Flocken untermischen. Mit Zitronensaft, Salz und Cayennepfeffer abschmecken und mit Petersilie bestreuen.

Guten Appetit!

Zutaten:

- > 500g Spargel, weißer
- > 500g Spargel, grüner
- > 2 ½ dl Hühnerbrühe
- > 150g Morcheln, frische
- > 1TL Puderzucker
- > 20g Butter
- > 4 EL Sherry
- > 50g Butter, eiskalt
- > Zitronensaft
- > Salz, Cayennepfeffer, Petersilie



Schinkennudeln

Zubereitung:

Die Nudeln al dente kochen und abtropfen lassen. Inzwischen die Zwiebel schälen und fein würfeln, den Schinken in Würfel schneiden. Mozzarella abtropfen lassen und würfeln. Die Butter in einer Pfanne erhitzen, die Zwiebel andünsten, mit Gemüsebrühe löschen. Die Schinkenwürfel zugeben und kurz mit erhitzen. Die Nudeln unterheben. Die Eier mit der Sahne verrühren, mit Pfeffer, Salz und Muskat würzen. Die Käse-Würfel mit dem Eier-Sahne-Gemisch an die Nudeln geben, unterheben und kurz mit erhitzen. Mit gehackter Petersilie bestreut servieren.

Guten Appetit

Zutaten:

für 4 Personen:

- > 1 Beutel Nudeln
- > 1 Zwiebel
- > 250g Schinken
- > 250g Mozzarella
- > 1 Esslöffel Butter
- > 1/8 Liter Gemüsebrühe
- > 3 Eier
- > 3 Esslöffel Sahne
- > Salz, Pfeffer, Muskat nach Belieben
- > 1 Bund Petersilie





Veranstaltungskalender – März 2016

05.02.2016 – 13.03.2016

Parkleuchten

Schöne Lichterspiele im Dunkeln

Grugapark, Essen

Eintritt: Erwachsene 5 €, samstags 6 €; Kinder (6-15 Jahre) 2 €

Freier Eintritt mit Grugapark-Jahreskarte

Beginn: täglich ab 16:00 Uhr

01.03.2016

Bar-Piano

Konzert mit Basti Korn

Lukas, Prinz-Friedrich-Str. 1, 45257 Essen

Eintritt: frei

Beginn: 19:30 Uhr

01.03.2016

Matze Knop: Diagnose Dicke Hose

Das neue Stand-Up-Comedy Programm von Matze Knop

Lichtburg Essen, Kettwiger Str. 36, 45127 Essen

Eintritt: ab 32,10 €

Beginn: 20:00 Uhr

02.03.2016

Top Dogs

Theaterstück von Urs Widmer

Grillo-Theater Schauspiel

Essen, Theaterplatz 11, 45127 Essen

Eintritt: ab 20,20 €

Beginn: 19:30 Uhr

02.03.2016 – 27.03.2016

Spuren

Mischtechnik auf Papier und Leinwand. Ausstellung von Ilona Teelen

Infocenter Orangerie,

Grugapark, Virchowstr. 167A, 45147 Essen

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: täglich 10:00-16:00 Uhr

03.03.2016

Grundlagen der Gartengestaltung

Gartenplanungsseminar mit Adriane Baakes-Zauner

Mustergärten, Seminarraum im romanischen Haus

Grugapark, Virchowstr. 167A, 45147 Essen

Eintritt: 15 € pro Person inkl. Parkeintritt

Anmeldung erforderlich unter

Tel.: 0201/8391 2771

Öffnungszeiten: 17:00-18:30 Uhr

03.03.2016

Helge Schneider – „Lass knacken Oppa!“

Konzert von Kult-Comedian Helge Schneider

Grugahalle, Norbertstr. 2, 45131 Essen

Eintritt: ab 29 €

Einlass: 18:30 Uhr

05.03.2016

Glamotion 2016 ESSEN

Das größte Deutsch-Russische Dance-Event

Grugahalle, Norbertstr. 2, 45131 Essen

Eintritt: Frühbucher 17 €, Standard 19 €, VIP 59 €

Beginn: 21:00 Uhr

12.03.2016

Kultur-Weinmesse 2016

Messe für Wein aus vielen Regionen der Welt

Stadtgarten Steele, Am

Stadtgarten 1, 45276 Essen

Eintritt: Tageskarte 20 €

Öffnungszeiten: 17:00-21:00 Uhr

13.03.2016

Die Bonsaisammlung im Grugapark

Führung mit Wilfried Geßner, Moers

Infocenter Orangerie,

Grugapark, Virchowstr. 167A, 45147 Essen

Eintritt: bis auf den Parkeintritt kostenfrei

Öffnungszeiten: 11:00 Uhr

13.03.2016

Conni - Das Musical

Grugahalle, Norbertstr. 2, 45131 Essen

Eintritt: ab 19,50 €

Einlass: 10:00 Uhr

Beginn: 11:00 Uhr

18.03.2016

Filzwerkstatt für Erwachsene in der Schule Natur

Filzkurs für Anfänger

Natur-Schule, Grugapark,

Virchowstr. 167A, 45147 Essen

Eintritt: 12 € pro Person zzgl.

Material nach Verbrauch

Anmeldung erforderlich unter

Tel.: 0201 / 88 83 124

Öffnungszeiten: 18:00-20:00 Uhr

19.03.2016

Ehrlich Brothers "Magie - Träume erleben"

Eine Show der Star-Magier

Chris und Andreas Ehrlich

Grugahalle, Norbertstr. 2, 45131 Essen

Eintritt: ab 43,20 €

Einlass: 14:00 Uhr

Beginn: 15:00 Uhr

20.03.2016

Cabaret

Musical von Fred Ebb und John Kander

Grillo-Theater Schauspiel

Theaterplatz 11, 45127 Essen

Eintritt: ab 13,20 €

Beginn: 19:00 Uhr (bis 21:30 Uhr)



23.03.2016

Bladefire + Sanity's Eclipse

Metal-Konzert

Don't Panic, Viehofer Platz 2,
45127 Essen

Eintritt: Vorne frei, hinten im
Backyard Club 6 €

Beginn: 19:00 Uhr

27.03.2016

The Greek Passion

*Oper in vier Akten von Bohuslav
Martinů*

*in englischer Sprache mit
deutschen Untertiteln*

Aalto-Theater, Opernplatz 10,
45128 Essen

Eintritt: ab 21,45 €

Beginn: 16:30 Uhr

31.03.2016

Der Vorstand

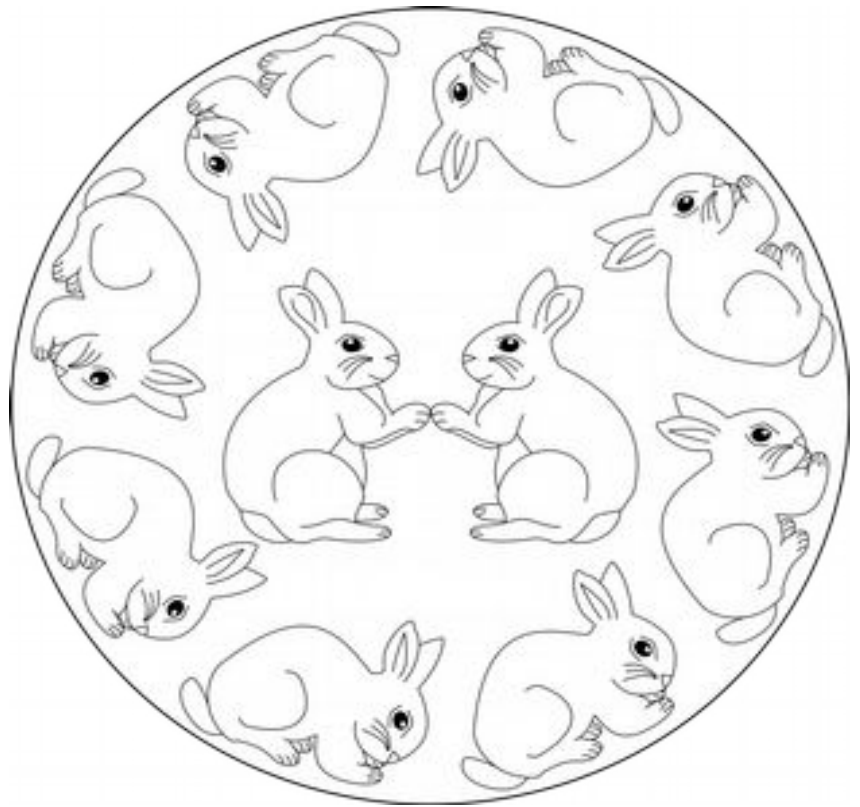
Weltmusik aus dem Kohlenpott

Grend-Kulturzentrum - Kneipe,
Westfalenstraße 311, 45276

Essen

Eintritt: frei

Mandala des Monats



Meckerkasten

Der Meckerkasten

Es gibt Teilnehmer in der Palette, die Vor- und Anträge gemacht und eingereicht haben. Leider sind diese, wenn überhaupt zur Sprache gekommen, irgendwie vergessen worden und unter fernem Liefen abgeheftet.

Allen Teilnehmern steht ein Kummerkasten zur Verfügung. Dieser Kummerkasten ist auch für solche Fälle aufgestellt worden. Er wird regelmäßig geleert, **jeder** Kummer wird entgegengenommen, vertraulich behandelt und es wird an höchster Stelle versucht das Problem zu lösen.

**Er steht an den Toiletten direkt
neben der Glastür.**





Impressum

Herausgeber:

Zentrum für Joborientierung
Sabinastr. 27
45136 Essen
Tel.: 0201 220 86 73

Copyright-Hinweis:



Redaktion:

Chefredaktion: sw
Layout: js
Stellv. Chefredaktion & Stellv. Layout: ki

Titelbild:

Ostern, wg

und weitere

Die Zeitschrift „Infolette“ erscheint einmal im Monat in einer kleinen Auflage von etwa 4 Exemplaren und ist kostenlos.

Die aktuellen Ausgaben sind auch online verfügbar unter:

www.essener-palette.de/ZFJO/neues.html

Einige Bilder und Textabschnitte können von Internetseiten, wie z.B. Wikipedia.de, stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche gekennzeichnet. Das Copyright liegt beim jeweiligen Inhaber. Wir distanzieren uns ausdrücklich von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 24. März 2016. Druck erfolgt voraussichtlich am 01. April 2016.

Beiträge, Ideen und Vorschläge werden gerne von der EDV-Abteilung entgegen genommen und bearbeitet.

